Allgemeiner Anzeiger

für das Volme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 81.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,45 durch Expedition Mk. 1,70, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver
Samstag, den 25. April.

Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber".
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig.

1908.

Der bedingte Strafaufschub

In der richtigen Erkenntnis, daß eine kurzfristige Gefängnisstrafe gerade bei erstmaligen Gesetzesübertretern ihren wesentlichen Zweck, nämlich den der Besserung nicht erfüllt, hat das Deutsche Reich nach dem Vorgange Amerikas, Englands und Belgiens im Jahre 1895 die Einrichtung des bedingten Strafaufschubes getroffen. Danach wird die über verurteilte Personen (besonders unter 18 Jahren) verhängte Strafe, falls sie sechs Monate nicht übersteigt, für eine gewisse Frist, die meistens fünf Jahre beträgt, nicht vollstreckt, wenn der erkennende Richter die Ueberzeugung hat, daß die Verbüßung der Strafe nicht im Interesse des Verurteilten liegt.

Wird der Verurteilte in dieser sogenannten Bewährungsfrist nicht rückfällig, so ist die Begnadigung, d. h. der endgültige Erlaß der Strafe die Regel. Alljährlich nun geht dem Reichstage vom Reichskanzler eine Statistik über die Ergebnisse des bedingten Strafaufschubes zu. Der letzte amtliche Bericht sagt, daß bis zum 1. Januar 1908 von 137667 Fällen des bedingten Strafaufschubes 49000 noch nicht erledigt waren. Im Durchschnitt der letzten acht Jahre haben vier Fünftel aller erledigten Fälle zu der endgültigen Begnadigung des Verurteilten geführt. Die Betroffenen sind also nicht nur von einer Freiheitsstrafe und ihren auf die eine oder andre Weise schädlichen Folgen bewahrt geblieben, sondern der Staat hat auch nicht unerhebliche Kosten gespart.

In juristischen Kreisen wird das Für und Wider des bedingten Strafaufschubes noch recht lebhaft besprochen. Die Oberstaatsanwälte in Preußen haben sich von jeher fast einstimmig gegen die Einführung der bedingten Verurteilung erklärt und namhafte Vertreter der wissenschaftlichen juristischen Literatur haben sich ihnen an die Seite gestellt. Dagegen hat der bekannte Strafrechtslehrer Professor von Liszt (sowie alle Anhänger der internationalen kriminalistischen Vereinigung) immer wieder darauf hingewiesen, daß der bedingte Strafaufschub der einzig praktische Ersatz für kurzfristige Freiheitsstrafen sei und im Interesse sowohl des Bestraften als auch des Staats liege.

In den meisten aller Fälle handelt es sich, wie bereits ausgeführt, um Gesetzesübertreter unter 18 Jahren und es muß zugegeben werden, daß gerade diese jugendlichen Gesetzesverletzer sich, obwohl sie nach juristischen Begriffen das strafmündige Alter erreicht haben, häufig der Tragweite ihrer strafbaren Handlung nicht bewußt waren und indem man sie durch den bedingten Strafaufschub vor dem Gefängnis bewahrt, ohne Zweifel auf den Weg des Rechtes zurückgeführt werden. Dazu kommt, daß gerade die kurzen Freiheitsstrafen nicht geeignet sind, dem Sträfling den Ernst des Strafvollzuges ins Bewußtsein zu rufen und damit ihren erzieherischen Zweck verfehlen.

Die kleinen Gefängnisse, in denen die kurzen Freiheitsstrafen vollstreckt werden, bieten nicht immer ausreichende Bürgschaft für eine geregelte zugleich als Strafe und Erziehungszweck empfundene Arbeit, ja nicht einmal für die unbedingt notwendige Aufsicht. Dazu kommt, daß nur in seltenen Fällen die Einzelhaft der Uebeltäter durchgeführt werden kann und somit ist es naheliegend, daß häufig vorbestrafte Personen auf erstmalig Verurteilte, wenn sie sich in gemeinsamer Haft befinden, einen überaus ungünstigen Einfluß gewinnen. Soll aber der bedingte Strafaufschub zu einer wirklich segensreichen Einrichtung werden, so ist es unbedingt notwendig — das geht aus dem letzten Bericht des Reichsjustizamt unwiderleglich hervor — daß er mehr und mehr, wie es jetzt bereits im Großherzogtum Baden der Fall ist, auf die Erwachsenen ausgedehnt wird. Sie haben daheim ihre Familien, ihr Geschäft, ihre Existenz und nicht selten wird diese, was nicht in der Absicht des Gesetzgebers und der Strafvollzugbehörden liegt, durch eine verhängte Freiheitsstrafe vernichtet.

In den meisten Staaten wird bei erstmaligen Gesetzesverletzungen nicht die Strafe, sondern auch das Urteil für eine festgelegte Frist ausgesetzt. So in Amerika, England, Australien und in einem Teile der Schweiz; während in Deutschland, Luxemburg, Portugal, Spanien nur der Strafvollzug ausgesetzt wird. Hoffentlich bleiben die Ergebnisse des bedingten Strafaufschubes fortwährend so günstige, wie in den letzten acht Jahren, von denen die Statistik spricht. Es ist dann Aussicht vorhanden, daß die bedingte Verurteilung immer häufiger angewandt und damit mancher einmal Entgleiste vor der verhängnisvollen Freiheitsstrafe bewahrt wird.

Westfalen-Rheinland.

* **Halver,** 25. April.

—* Die Witterung im Mai soll uns dem hundertjährigen Kalender zufolge im ersten Drittel des Monats schöne warme Tage ja sogar Hitze, vom 13. bis 23. aber Regenfälle und Kälte bescheeren. Vom 25. bis 27. steht trübes Wetter, vom 28. bis 29, Kälte in Aussicht. Die beiden letzten Tage sollen dann wieder schön und warm sein. Der Astronom Bürgel, der in die Fußstapfen Rudolf Falbs getreten ist, prophezeit im Gegensatz zum hundertjährigen Kalender für die ersten vier Tage des Wonnemonds kühles, stürmisches und regnerisches Wetter, dann aber soll es besser werden, sich aufhellen und eine höhere Temperatur eintreten. Vom 10 Mai ab ist nach Ansicht Bürgels auf veränderliche Witterung zu rechnen, die etwa bis zum 19. des Monats anhält. Von da ab soll es dann langsam besser werden, vom 23. Mai bis Ende des Monats aber schön sonnig, warm und heiter sein.

—* Um das Verständnis für die richtige Benutzung der Wetterkarten in der ländlichen Bevölkerung zu fördern, hat der Sonderausschuß für Klima- und Wetterkunde der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft eine ganze kurze „Erläuterung" zu diesen Wetterkarten herausgegeben, welche die Landwirte instand setzen soll, aus den Zugstraßen der Minima und Maxima, wie sie auf der Karte verfolgt werden können, Schlüsse auf die voraussichtliche Witterung zu ziehen. Diese Erläuterungen eignen sich, auch im Format, zum Aushang neben den Wetterkarten. Die Reichspostämter sind veranlaßt, sie auf Wunsch örtlicher Interessenkreise im innern Schalterraum auszuhängen. Es sind von der D. L. G. bereits über 10000 Stück dieser Erläuterungen kostenlos verteilt.

—* Auch mit Taschengeld Angestellte sind krankenversicherungspflichtig. Es ist in manchen Geschäftsbetrieben, z. B. in Banken, vielfach Sitte, den Lehrlingen Taschengeld zu geben, das gleichsam eine monatliche Vergütung für ihre Tätigkeit darstellt. Auch in dieser Weise Angestellte sind krankenversicherungspflichtig, wie die Aufsichtsbehörde einer Krankenkasse jetzt prinzipiel entschieden hat. Der Fall der diese Entscheidung herbeiführte, lag so: ein Bankgeschäft zahlte einem jugendlichen Angestellten der bei ihm lernte, ein Taschengeld von monatlich 30 Mark und weigerte sich, ihn zur Krankenkasse anzumelden, weil es ihn nicht für versicherungspflichtig hielt. Die Krankenkasse war anderer Ansicht, ebenso die Aufsichtsbehörde. Diese begründete ihre Entscheidigung damit, daß nach der Rechtssprechung die Versicherungspflicht begründet sei, wenn tatsächlich eine Zuwendung erfolge, die der Beschäftigte als Endgeld für seine Tätigkeit anzusehen berechtigt sei. Jedenfalls falle die Gewährung eines Taschengeldes, das monatlich fixiert sei, hierunter.

\+ **Schalksmühle,** 24. April. Am Sonntag um 6 Uhr findet im Konfirmandensaal eine Missionsstunde statt, in der ein Zögling der Rheinischen Mission aus der Missionsarbeit erzählen wird. Dazu wird herzlichst eingeladen.

□ **Schalksmühle,** 24. April. Aufnahme der Lernanfänger. Der Unterricht in unsern fünf Volksschulklassen beginnt am 28. d. M. 8 Uhr wieder. Die Lernanfänger werden 1 Uhr nachmittags in der Volksschulklasse im Rektoratschulgebäude aufgenommen.

Kierspe-Bahnhof, 23. April. Am Samstag, den 25. d. M. abends 8 Uhr findet im Hotel Rockemann die konstituierende Versammlung des selbständigen Konsumvereins Kierspe-Bahnhof statt. Zirka 70 Personen haben ihren Beitritt durch Unterschrift erklärt. Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mk. Die Haftsumme 20 Mk. Letztere braucht jedoch nicht sofort auf einmal entrichtet zu werden. Aus obiger Zahl ersehen wir, daß das Interesse für einen selbständigen Konsumverein ein sehr reges ist. Weitere Interessenten können in der Versammlung ihren Beitritt erklären und Näheres in dieser Angelegenheit erfahren. — Als Verkaufsstelle ist das Lokal des Herrn Robert Heukelbach in Aussicht genommen.

Lüdenscheid, 23. April Heute beging die hiesige höhere Mädchenschule ihr 50-jähriges Bestehen. Mit der Feier war die Einweihung des neuen Schulbaues verbunden.

= **Breckerfeld,** 23. April. Verhaftet. Der Knecht G. bei dem Landwirt Isenburg in Ebbinghausen bedienstet, hat sich in angetrunkenem Zustande am zweiten Ostertage derartig vergangen, daß er versuchte, seinen Dienstherrn mittelst einer Eisenstange niederzuschlagen. Der rohe Geselle wurde in Haft genommen und heute dem Amtsgericht in Hagen zugeführt, woselbst er sich wegen Hausfriedensbruch, Körperverletzung, Sachbeschädigung und Bedrohung zu verantworten hat. G ist mehrfach vorbestraft.

\+ **Dahl,** 22. April. Der Jahresbericht des Ziegenversicherungsvereins in Dahl enthält: Einnahme 57,07 Mark. — Ausgabe für 4 gefallene Tiere 74,25 Mark und 2 Mark für den Kassenboten. Mithin beträgt der Fehlbetrag 19,18 Mark. Der Fehlbetrag wurde aus der Ziegenzuchtkasse gedeckt. Versichert sind 42 Mitglieder mit 68 Ziegen. Die Versicherungssumme beträgt 1882 Mark.

Gevelsberg, 23. April. Die allgemein niedergehende Geschäftskonjunktur macht sich hier mehr und mehr in unangenehmer Weise bemerkbar. So wird in verschiedenen Betrieben seit einiger Zeit nur 3 Tage in jeder Woche gearbeitet; auch sind einige Betriebe zu Lohnabzügen geschritten. Eine hiesige Firma war sogar gezwungen wegen Arbeitsmangel 10 Handlungsgehilfen zu entlassen.

Altena, 23. April. Im Wahlkreise Altena-Iserlohn haben sich den Kandidaturen der bisherigen Mandatsinhaber Haarmann und Hilbck im letzten Augenblick Schwierigkeiten entgegengestellt. Man beabsichtigte im Kreise Altena für eine Kandidatur des Reichstagsabgeordneten Dr. Contze Stimmung zu machen, während in Kreisen der Industriellen ein Kandidat aus ihren Reihen, der im Wahlkreise ansässig ist, gewünscht wurde. Die Beteiligten haben sich an den Wahlkreisvorstand mit entsprechenden Resolutionen gewandt. Nun soll diese Gegenströmung überwunden sein. Die Beteiligten sollen bis zur nächsten Wahl Verzicht geleistet haben, sodaß die am 3. Mai zusammentretende Vertrauensmänner-Sitzung wohl die endgültige Aufstellung der alten Kandidaten vornehmen wird.

Dortmund, 23. April. Altertumsforscher. Die gemeinsame Tagung des südwestdeutschen und des nordwestdeutschen Verbandes für Altertumsforschung, von der wir bereits berichteten, wurde im Festsaale des alten Rathauses durch den Vorsitzenden des erstgenannten Verbandes, Dr. Anthes, eröffnet. Oberbürgermeister Dr. Schmieding hieß die in erheblicher Zahl erschienenen Herren willkommen und betonte die Wichtigkeit der hiesigen Gegend für die Vereine, die auch in der Bürgerschaft die gebührende Würdigung finde, wie die reichen Sammlungen der Stadt bezeugten. Im Namen des Historischen Vereins für Dortmund und die Grafschaft Mark sprach Archivdirektor Professor Dr. Rübel-Dortmund herzliche Begrüßungsworte. Museumsdirektor Baum-Dortmund und Dr. Kropatschek-Frankfurt sprachen über die Ausgrabungen und die Waffenfunde in Oberaden, woran sich der Besuch der städtischen Museen und der letzten römischen Goldfunde in Dortmund schloß. Professor Dr. Wolff-Frankfurt sprach über Beobachtungen über die Entwicklung des römischen Städtewesens auf der rechten Rheinseite und Dr. Lehner-Bonn über das Verhältnis der Provinzial- und Territorialmuseen vaterländischer Altertümer untereinander, zum römisch-germanischen Zentralmuseum in Mainz und zu den königlichen Museen in Berlin. Der Tagung wohnte auch der Regierungspräsident v. Bake aus Arnsberg bei.

Bochum, 23. April. Mit großer Sorge beobachtete man vor 5 Jahren das Umsichgreifen der von ausländischen Arbeitern eingeschleppten Wurmkrankheit (Anchylostomiasis) unter der Bergarbeiterschaft des Ruhrbezirks. Dank der energischen Maßnahmen, mit denen die Medizinalabteilung des Allgemeinen Knappschaftsvereins, unterstützt von der Bergbehörde und den Grubenverwaltungen der Seuche zu Leibe gegangen ist, hat sich die Zahl der Wurmkranken mehr und mehr verringert. Man darf wohl hoffen, daß bei weiterer tatkräftiger Bekämpfung des hartnäckigen Parasiten das Uebel mit der Zeit ganz oder doch bis auf einen verschwindenden Bruchteil wird ausgerottet werden können.

Arnsberg, 24. April. In Echthausen und Oberense sind ebenfalls die schwarzen Pocken ausgebrochen. In Oberense wurden in einer Familie, in der Galizier als Kostgänger wohnen, der Mann, die Frau und zwei Kinder von der Krankheit ergriffen. Vermutlich ist die Seuche durch Galizier, die bei der Talsperre im Möhnetal arbeiten, eingeschleppt worden.

Solingen, 23. April. Streik aufgehoben. Der Streik des Metallarbeiterverbandes bei der Stahlwarengroßfirma Gottlieb Hammesfahr ist nach 13monatiger Dauer nunmehr als erfolglos aufgehoben worden. Der Streik begann im März 1907; es traten damals 250 Messerschlägereiarbeiter in den Ausstand; Hammesfahr sperrte noch 150 Arbeiter aus, so daß die Zahl der Streikenden und Ausgesperrten insgesamt 400 Arbeiter betrug. Im Laufe der Zeit haben manche Arbeiter sonst Beschäftigung gefunden, doch wurden bis jetzt noch etwa 50 Hammesfahrsche Arbeiter vom Metallarbeiter-Verband unterstützt.

Düsseldorf, 23. April. Das Schöffengericht verurteilte die Milchhändlerin Ehefrau Josef Heuser, die feilgehaltene Milch zu 70 Prozent verwässert hatte, mit Rücksicht auf die Gemeingefährlichkeit des Treibens wegen wissentlicher Nahrungsmittelfälschung zu drei Tagen Gefängnis und 100 Mark Geldstrafe.

Köln, 23. April. Hoch klingt das Lied vom braven Mann. In einem Hause an der Kasperstraße in Ehrenfeld entstand gestern Abend ein Zimmerbrand. Zwei Kinder im Alter von 12 und 9 Jahren befanden sich in dem mit Rauch dicht angefüllten Zimmer. Ein Nachbar erkannte die große Gefahr, in der die Kinder schwebten; das ältere hatte bereits erhebliche Brandwunden erlitten. Er drang in das Zimmer, trotzdem er wußte, daß sein Leben dadurch selbst auf dem Spiele stand, und rettete beide Kinder, wobei er sehr schwere Brandwunden erlitt und nach Anlegung eines Notverbandes dem Vincenzhospital überwiesen werden mußte.

Eingesandt.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

\+ **Valbert,** 22. April. Vorigen Herbst am 1. Oktober wurde die Lehrerstelle an der hiesigen 1. Klasse frei durch den uns lieb gewordenen Herrn Lehrer Hoppen, welcher sich versetzen ließ. Wie nun allgemein bekannt, sollte auch gleich wieder Ersatz zur Stelle sein. Es gingen einige Meldungen ein, man schritt zur Wahl und es wurde ein auf gute Zeugnisse gestützter Lehrer gewählt, welcher dann auch zusagte. Schon sahen die Schulkinder ihren zukünftigen Vorgesetzten in der Schule und hofften in demselben durch die an sie gerichteten Worte einen guten Lehrer zu bekommen, welches auch wohl in ihrem Interesse lag, sowie der Eltern Wunsch ist, denn in den Schuljahren wird der Keim gelegt für das künftige Fortkommen.

Doch scheint hier unser Ortsschulinspektor, sowie die ganze Vertretung anderer Meinung zu sein. Nur wegen der Probe als Organist, welche sich der Herr Pfarrer allein zuschrieb, die Herren vom Presbyterium aber ihr Recht auch nicht preiszugeben geneigt waren, so wurde die Probe nicht bestätigt. Die Bestätigung seitens der Königl. Regierung traf auch kurze Zeit nachher ein, wurde jedoch wahrscheinlich auf Veranlassung unseres Herrn . . . . zurückgezogen und eine weitere Lehrkraft aus Sikorowo (Posen) zur Probe herangezogen, wodurch der Gemeinde ein Kostenpunkt von über 100 Mark für Reisespesen etc. entstanden sind. Derselbe bestand seine Probe als Organist zur Zufriedenheit der Herren des Presbyteriums und wurde ebenfalls vom Schulvorstand und obigen Herren gewählt. Weshalb warten wir nun schon über ½ Jahr auf einen neuen Lehrer? Ist der Grund darin zu suchen, daß der vorgesetzten Behörde besonders dem Herrn Ortsschulinspektor unsere Jugend so wenig am Herzen liegt? weil selbiger höchst selten in der Schule gesehen wird, da es doch sein gutes Recht, sowie auch seine Pflicht ist, sich besonders in diesem Falle des Schulwesens anzunehmen, damit auch wir nicht gegen andere Schulen in unserer Gemeinde zurückstehen, oder herrscht wirklich ein so großer Lehrermangel?

Hoffentlich tragen diese Zeilen dazu bei, daß diesem Uebel baldigst abgeholfen wird, da die ganze Zeit beide Klassen über 140 Kinder von einem Lehrer unterrichtet werden. Es ist demselben trotz seines guten Willens und aufopfernder Mühe unmöglich, beide Klassen zusammen zu unterrichten, wie es die Vorschrift bringt, ohne daß den Kindern dadurch Nachteile entstehen.

Mehrere Interessenten.

Evangel. Kirchengemeinde Schalksmühle
Sonntag, den 26. April 1908
10 Uhr: Gottesdienst.
11¼ Uhr: Kindergottesdienst. Taufen.
3 Uhr: Blaukreuzversammlung.
5 Uhr: Jungfrauenverein.
6 Uhr: Missionsstunde.
Montag 8½ Uhr: Posaunenchor.
Dienstag 3½ Uhr: Frauenmissionsverein.
Donnerstag 8½ Uhr: Jünglingsverein Gesangstunde.
Freitag 8½ Uhr: Posaunenchor.

100 Mk. Belohnung!

Am 16. ds. Mts. ist die Fichtenanpflanzung der Gemeinde im Distrikt „Bommert" in Brand gesetzt.

Obige Belohnung wird demjenigen zugesichert, der den Brandstifter so zur Anzeige bringt, daß seine gerichtliche Bestrafung erfolgt.

Halver, den 18. April 1908.
Die Polizei-Verwaltung:
Thomas.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Fangen von Singvögeln, das Aufstellen von Sprenkeln oder anderen Fangvorrichtungen, das Zerstören oder Ausnehmen von Vogelnestern nach § 287 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 verboten ist. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder Haft bis zu einer Woche bestraft.

Jede Anzeige gegen einen Singvogelfänger, die zu einer rechtskräftigen Bestrafung des Angezeigten führt, wird aus Kreis- und Gemeindemitteln mit insgesamt 20 Mk. belohnt.

Halver, den 11. April 1908.
Der Amtmann: Thomas.

Suche per sofort einen Sohn achtbarer Eltern als

Lehrling.

Rob. Husser, Schalksmühle.
Rind- u. Schweinemetzgerei.

2 Schüppenschmiede-Gesellen u. 1 Werkzeugschlosser

per sofort gesucht.
Woeste & Cie, Heesfeld
b. Brügge i. W.

Mehrere

Zuschläger

gegen hohen Lohn per sofort gesucht
Carl Budde, Oberbrügge.

Garantiert rassereine

Tümmler-Tauben

in allen Farben. — Paar 4 Mk.
Carl Bell, Halver.

Erhalte in nächsten Tagen einige Wagen Ia. hochfeine

Eß- u. Pflanz-Kartoffeln

Magnum-bonum.
Ww. H. Husser, Schalksmühle

In meinem Hause **Jägerstr. 7** habe ich eine schöne

Wohnung

von **4 Zimmer u. Küche** per sofort zu vermieten.
Aug. Radke, Baugeschäft
Halver.

Ein wenig gebrauchtes einspänniges

Kutschgeschirr

(schwarz) gibt wegen Raummang billig ab
A. Kammer, Oberbrügge.

Bekanntmachung.

Für die diesjährigen öffentlichen Schutzpockenimpfungen im Amtsbezirk Halver sind folgende Termine festgesetzt.

Impfbezirk	Impflokal.	Die Impfung findet statt am:	Bemerkungen:
Ehringhausen	Alberts Saal in Ehringhausen das.	12. Mai 1908 vormittags 9 Uhr	Erstimpflinge
		" " " " 9½ "	Wiederimpflinge
Bergfeld	Schulzimmer in Bergfeld das.	" " " " 10¼ "	Erstimpflinge
		" " " " 10½ "	Wiederimpflinge
Bommert	Schulzimmer in Bommert das.	" " " " 11¼ "	Erstimpflinge
		" " " " 11½ "	Wiederimpflinge
Anschlag	Schulzimmer in Anschlag das.	" " " nachm. 12½ "	Erstimpflinge
		" " " " 12¾ "	Wiederimpflinge
Schwenke	Schulzimmer in Schwenke das.	" " " " 1½ "	Erstimpflinge
		" " " " 1¾ "	Wiederimpflinge
Buschhausen	Schulzimmer in Buschhausen das.	" " " " 2¾ "	Erstimpflinge
		" " " " 3 "	Wiederimpflinge
Glörfeld	Schulzimmer in Glörfeld das.	" " " " 3¾ "	Erstimpflinge
		" " " " 4 "	Wiederimpflinge
Heesfeld	Schulzimmer d. 1. Klasse in Heesfeld das.	" " " " 5 "	Erstimpflinge
		" " " " 5½ "	Wiederimpflinge
Schalksmühle	Saal des Wirts Müller das.	15. Mai " vormittags 11½ "	Wiederimpflinge
Halver	Saal d. Wirts Stenger das.	" " " nachm. 1 "	Erstimpflinge
		" " " " 2¾ bezw. 3½ Uhr	Erstimpflinge
		" " " " 4¼ "	Wiederimpflinge

Die Nachschau findet statt in den Impfbezirken Ehringhausen, Bergfeld, Bommert, Anschlag Schwenke, Buschhausen, Glörfeld und Heesfeld am 19. Mai und in den Bezirken Schalksmühle und Halver am 22. Mai cr. zu denselben Tagesstunden, wie bei der Impfung. Zu den vorbezeichneten Terminen haben sowohl die Erst- wie die Wiederimpflinge zu erscheinen. Eltern, Pflegeeltern, oder Vormünder, deren Kinder oder Pflegebefohlenen ohne gesetzlichen Grund der Impfung oder der später erfolgenden Nachschau entzogen werden, haben nach § 14 des Impfgesetzes vom 8. April 1874, Geldstrafen bis zu 20 Mk. oder Haft bis zu drei Tagen zu gewärtigen.

Halver, den 15. April 1908.
Der Amtmann: Thomas.

Rektoratschule Halver.

Das **neue Schuljahr 1908** beginnt **Dienstag, den 28. April, morgens 9 Uhr** mit der Aufnahme der neuen Schüler.

Der Eintritt in die unterste Klasse erfolgt am besten mit Vollendung des 9. Lebensjahres nach 4jährigem Besuche der Volksschule. Verlangt wird: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift. Kenntnis der Wortarten. Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler in leserlicher Handschrift nachzuschreiben. Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, einige Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testaments.

Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete am **Montag, den 27. April, zwischen 10—12 Uhr** entgegen. Das Zeugnis über den bisherigen Schulbesuch u. Impfschein sind vorzulegen.

Schellewald.

Tanz-Unterricht.

Hiermit zur gefl. Kenntnis, daß ich für **Winkhausen u. Umgegend** im Lokale des Herrn **Wilh. Linnepe Winkhausen,** am **Mittwoch, den 29. April** und für **Ehringhausen u. Umgegend** im Lokale des Herrn **Alb. Turk, Ehringhausen,** am **Donnerstag, den 30. April** anfangend je einen

Tanzkursus

eröffnen werde.

Unterricht für Kinder von 4—6 Uhr, für Erwachsene von 8—10 Uhr.

Reichhaltiges Programm in sämtlichen der Neuzeit entsprechenden Rund- u. Aufführungstänzen.

Um geeigneten Zuspruch bittet ergebenst

Fr. Kattwinkel, Halver.

Mitglied des Bundes deutscher Tanzlehrer.

Nur 8 Tage gültig! Ausnahme-Offerte!



Mehr wie ein Stück geben wir für diesen Preis nicht ab.

Jeder erhält, dem unsere Ware bisher noch nicht bekannt ist, ein Probestück Rasiermesser Nr. 50 mit Gut (5 Jahre Garantie). Zur Ueberzeugung der Qualität unserer Ware, wer Mk. 1.00 für Porto, Packung etc. einsendet. Reeller Wert mehr wie doppelt.

Pracht-Katalog

erhält jeder gratis und franko, ohne Kaufzwang, derselbe enthält große Auswahl in Rasiermessern, Rasierbestecken, Haarmaschinen, Taschen-, Tafelmessern und Gabeln, Damen-, Haar- und Schneiderscheren Reben- oder Gartenscheren, Sensen, Gärtnermessern, Brot-, Schlacht-, Gemüse-, Hack- und Wiegemessern, Uhren, Uhr- und Halsketten, Broschen, Ringen, Portemonnaies, Pfeifen, Spazierstöcken, Fernrohren, Feldstechern, Schuß- und Stichwaffen, Musik-Instrumenten, Schmuck- und Haushaltungsartikeln, Kinderspielwaren und Christbaumschmuck 2c. 2c.

Gebrüder Bell, Gräfrath b. Solingen, Stahlwarenfabrik gegründet 1876.

Größere Sendung

Milchtransportkannen

angekommen und gebe solche zu billigen Preisen ab.
Emil Baukhage, Halver.

Krankenweine

empfiehlt
Frau E. Lausberg, Halver.

Ia. hochfeine sortierte schlesische
Pflanzkartoffeln
Magnum-bonum
à 100 Pfd. 3.75 bis 4,— Mk.
hiesige **Pflanzkartoffeln**
Magnum-bonum
a 100 Pfd. 3,— Mk.
Friedr. Heukelbach, Rönsahl.

ff Preißelbeeren

ausgewogen u. in 10 u. 5 Pfd Dosen
Frau E. Lausberg, Halver.

Ia. hochfeinen Niederrheinischen
Rotklee
garantiert seidefrei. laut Analyse
a Pfd. 1 Mk.
feine Qualität **a Pfd 0,90 Mk.**
bei Barzahlung 5% Rabatt.
Ferner: **Schwedenklee, Weissklee, Bullenklee, Thimoteegras, engl. Raygras, italien. Raygras, franz. Raygras, Rispengras, Knaulgras, Honiggras, Saatwicken, Saaterbsen, Riesenspörgel u. s. w.**
empfiehlt in frischer keimfähiger Ware zu billigsten Preisen
Friedr. Heukelbach, Rönsahl.

1 Stück fast neue 4 spindliche

Schnellbohrmaschine

für Löcher bis 8 mm mit selbsttätiger Tischbewegung gibt sehr billig ab
Gust. Kreimendahl, Halver
NB. Besichtigung an meinem Lager.

Nur echte
Henkel's Bleich Soda
Garantirt chlorfrei
gibt u. hält blendend weisse Wäsche

Spinat, Gurkensalet

in Dosen a 1 u. 2 Pfd.
gebe billigst ab.
Frau E. Lausberg,
Delicatessen, Halver.

Geräuch. Bückinge

per Stück 4 Pfg.
A. Schäckermann, Halver.

Getr. Südfrüchte Pflaumen

ohne Stein in 1 Pfd. Paketen.
Frau E. Lausberg, Halver.

Ia. reines Gerstenmehl, Gerste, Weizenkleie, Hühnermais u. Hühnerreis usw. empfiehlt
Friedr. Heukelbach, Rönsahl.

Spazierstöcke

in schöner Auswahl empfiehlt
Herm. Bohmer, Schalksmühle.

Landwehr b. Breckerfeld.

Am **Sonntag, den 2. Mai**
Anfang abends 6 Uhr findet bei mir

Ball

statt, wozu ergebenst einladet.
Gust. Engstfeld.

Halver'sche Spar- u. Darlehnskasse

Spareinlagen werden mit **4¼%** vom **1.** resp. **15.** des Mts. ab verzinst.

Einlagen in „laufender Rechnung" werden vom Tage der Einlage mit **4¼%** verzinst.

Der Vorstand.

Turnverein Grünenbaum.

Das Turnen
findet von jetzt ab regelmäßig **jeden Sonntag,** nachm. von 4—6 Uhr statt.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.



Freiw. Feuerwehr Bommert.

Sonntag, den 26. April cr.
nachmittags 5 Uhr
Versammlung.
Tagesordnung:
1. Wahl der Deligierten zu den Verbandsfesten in Schwerte und Neuenrade.
2. Festangelegenheit.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

M.-G.-V. Schalksmühle.

Samstag, den 25. April
abends 9 Uhr
Generalversammlung
im Vereinslokale.
Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht.
Vollzähliges Erscheinen erbittet
Der Vorstand.

M.-G.-V. Schalksmühle.

Die verehrlichen Gönner von Ehrenpreisen werden höflichst gebeten, die Stiftungen zur Verfügung stellen zu wollen.
Der Vorstand.

Spratt's



Rudolf Johann, Carthausen.

Oelkuchen, Oelkuchenmehl, Erdnussmehl, Baumwollsaatmehl, Leinmehl, Bollmehl, Weizenkleie, Biertreber, Torfmelasse, Kleie-Melasse, Viehsalz
stets auf Lager
C. Zimmermann, Ohl-Rönsahl.

Himbeersaft, Citronensaft
Frau E. Lausberg.